

Veranstaltungstipps

»**E-Learning 2009 – Lernen im Digitalen Zeitalter**« lautet der gemeinsame Titel einer Konferenz, die mehrere Schwerpunkte vereint: die 14. europäische Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW09), die 7. e-Learning Fachtagung Informatik der Gesellschaft für Informatik (DeLFI2009) und zum zehnten Mal die Verleihung des Medida-Prix. Die Konferenz findet statt vom **14. bis 17. September** an der Freien Universität Berlin.

 www.e-learning2009.de/home/index.html

Ziele und Status künftiger universitärer Weiterbildung in Niedersachsen will eine Tagung erörtern, die von der **Evangelischen Akademie Loccum** vom **18. bis 20. September** unter dem Motto »Forschen, Lehren – Weiterbilden?« veranstaltet wird.

 www.loccum.de/programm/prog.html

Die »**European Association for the Education of Adults**« (EAEA) und die schwedische »**Association for Adult Education**« (SAEA) organisieren gemeinsam eine Konferenz in Gothenburg/Schweden zum Thema »Active citizenship in europe«. Termin: **29. und 30. September 2009**.

marie@studieforbunden.se

Vom **8. bis 10. Oktober 2009** findet die **ESREA Gender Network Conference** am Centre for Lifelong Learning der Universität von Hull/Großbritannien statt. Titel der Veranstaltung ist »Researching Gender: Participation, Flexibility and Identity in Adult Learning«.

 www.hull.ac.uk/cfl/esreagenderhtml

Der **22. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft** (DGfE) findet zum Thema »Bildung in der Demokratie« vom **15. bis 17. März 2010** statt. Mitveranstalter und gleichzeitig Veranstaltungsort ist das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Mainz.


 www.dgfe2010.de

Leichtere Recherche und größere Transparenz

BMBF-Online-Portal zur Förderung empirischer Bildungsforschung

Auf dem seit Anfang April freigeschalteten Online-Portal zur empirischen Bildungsforschung sind alle Förderaktivitäten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Bereich der empirischen Bildungsforschung nutzerfreundlich zusammengestellt und leicht recherchierbar gemacht. Das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) hat die Plattform für das BMBF erstellt und wird sie weiterhin betreuen. Das BMBF verspricht sich vom neuen Portal einen Fortschritt bei der Weiterentwicklung der empirischen Bildungsforschung, eine Rechercheerleichterung sowie Transparenz der BMBF-Förderaktivitäten. Hintergrund ist das Rahmenprogramm zur Förderung der

empirischen Bildungsforschung, das die internationale Position Deutschlands in diesem Bereich ausbauen und stärken soll. Eines der in diesem Zusammenhang bedeutsamsten Projekte ist das Nationale Bildungspanel (www.uni-bamberg.de/neps; DIE berichtete: H. I/2009, S. 13, H. II/2009, S. 11). Zentrale thematische Schwerpunkte sind u.a. die Nachwuchsförderung von Bildungsforscher/inne/n, die Professionalisierung des pädagogischen Personals, die Forschung zur Alphabetisierung/Grundbildung für Erwachsene sowie zur Steuerung im Bildungssystem. *DIE/BP*

 www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de

Zahlen und Fakten


Statistikangebot der bpb

Das Online-Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung »Zahlen und Fakten: Die soziale Situation in Deutschland« ist vollständig aktualisiert und um ein Wissensquiz ergänzt worden. In zwölf Kapiteln und durch zahlreiche anschauliche Grafiken werden grundlegende Fragen zu Themenbereichen wie Arbeitslosigkeit, Gesundheit, Familie und Kinder, Migration und Erwerbstätigkeit beantwortet. Ein eigenes Kapitel ist dem Thema »Bildung, Forschung und Entwicklung gewidmet«, das sich wiederum in zehn Unterbereiche gliedert, u.a. »Kennzahlen aus dem Bildungsbe- reich«, »Volkshochschulen«, »Ausgaben für Forschung und Entwicklung« sowie »Bildungsausgaben nach Bildungsbe- reichen«. Texte und Grafiken dürfen für nichtkommerzielle Zwecke weiter veröffentlicht werden.


»Zahlen und Fakten« ist inklusive aller Grafiken und Tabellen als CD für vier Euro erhältlich oder online abrufbar unter

 www.bpb.de/sozialesituation

Neue Websites

 www.frauenseminarfinder.de

FrauenSeminarFinder ist ein bundesweites Internetportal, das sich speziell dem Thema Weiterbildung für Frauen widmet. Es präsentiert Qualifizierungsangebote von Einzel-Anbietern, Institutionen und Firmen in Deutschland und den europäischen Nachbarländern. Die thematische Bandbreite umfasst berufliche, allgemeine und politische Weiterbildungsveranstaltungen. Zahlreiche Servicerubriken bieten zusätzliche Informationen.

 www.deutscherqualifikationsrahmen.de

Eine Website ausschließlich zum Thema »Deutscher Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen«, angeboten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Kultusministerkonferenz (KMK). Informiert wird über Ziele und Funktionen des DQR, über Gremien und Akteure sowie deren Positionen. Zudem gibt es eine Verlinkung zu europäischen und internationalen Dokumenten.

Edukative Ensembles – handkoloriert

Urania-Glasbildarchiv in Österreich veröffentlicht

Interview mit *Dir. Mag. Christian H. Stifter*

DIE: Das Österreichische Volkshochschularchiv hat ein stark beachtetes Publikationsprojekt mit einzigartigem historischem Bildmaterial gestartet. Wie kam es dazu?

Stifter: Wir wussten bereits mit der Übernahme des Urania-Glasbildarchivs in den Bestand des Österreichischen Volkshochschularchivs von der Einzigartigkeit dieses grandiosen Bildmaterials. Konkret handelt es sich dabei um rund 60.000 hochwertige Glasdiapositive, die ab 1897 von der Urania Wien zur Illustration von Vorträgen angekauft wurden.

Leider fehlten uns bislang sowohl die personellen als auch die finanziellen Ressourcen, um diesen großen und faszinierenden Bestand fachhistorisch aufzuarbeiten.

Dennoch waren wir bemüht, so gut es ging, diesen Bestand einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In Wien gab es bald Interesse an dieser Sammlung. So wurde Material aus unserem Bestand bei Ausstellungen im Technischen Museum, im Jüdischen Museum oder im Wien Museum gezeigt. Auch Fernsehanstalten wie z.B. der ORF, die BBC oder 3sat haben für verschiedene Dokumentationen bei uns recherchiert und auf dieses einzigartige Material zurückgegriffen. Letztes Jahr gab es in Wien eine Großausstellung über den Beginn der Sozialreportagefotografie in europäischen Metropolen, wo wir als Kooperationspartner agierten und das Herzstück der Ausstellung lieferten: den faszinierenden Lichtbildvortrag über die »Wiener Quartiere des Elends und Verbrechens« (1906) von Hermann Drawe und Emil Kläger.

Durch diese und andere Aktivitäten hatten wir dann das Interesse des Brandstätter-Verlages geweckt. In Besprechungen mit Dr. Christian Brandstätter

war rasch klar, dass man hier eine interessante Kooperation aufbauen könnte, indem ein Teil dieses Bilderschatzes kommerziell vermarktet wird und die Sammlung darüber hinaus in Form von repräsentativen Buchprojekten publiziert werden könnte. Immerhin handelt es sich beim Brandstätter-Verlag um einen der führenden europäischen Kunstbuch-Verlage. Im September letzten Jahres kam dann der erste Bildband der geplanten Reihe heraus: »Wien. Die Welt von Gestern in Farbe«. Die Presse reagierte mit überwältigend positiver Kritik auf diese Neuerscheinung (u.a. die Süddeutsche Zeitung und der Spiegel), und innerhalb nur weniger Monate waren bereits die ersten zwei Auflagen verkauft.

DIE: Was macht den Bildband so einzigartig?

Stifter: Das Besondere an dieser Sammlung ist, dass es sich nicht bloß um einen großen Fundus an hochqualitativen Aufnahmen handelt, der zudem thematisch eine ungeheure Vielfalt an Themen und Regionen abdeckt, sondern dass es sich um Bebilderungen zu schriftlich ausgearbeiteten Volkshochschulbildungsvorträgen handelt, um »edukative Ensembles«, die ein Thema durch ausgewählte Illustrationen »veranschaulichen« sollten. Das weltweit Einzigartige und geradezu sensationelle an diesem geschlossenen Bestand ist, dass es sich bei etwa 60 Prozent der Glasdiapositive um Aufnahmen handelt, die von Künstlern der Zeit handkoloriert wurden. So finden sich u.a. auch handkolorierte Aufnahmen von Manhattan um 1900. Historische Städteaufnahmen gibt es ja viele, aber nur wenige zeigen die Vergangenheit in dieser farblichen Brillanz.

DIE: Wie wird sich das Publikationsprojekt weiterentwickeln?

Stifter: Auf Basis der Kooperation zwischen dem Österreichischen Volkshochschularchiv und dem Brandstätter-Verlag ist die Herausgabe einer ganzen Reihe an hochqualitativen Bildbänden geplant: Im Frühjahr 2009 folgen die beiden Bände zu »Niederösterreich« und »Salzkammergut« und im Herbst 2009 erscheint ein »Steiermark«-Band. 2010 folgen dann Bildbände zu Tirol und Venedig. Daran anschließend ist die Herausgabe von Bildbänden über »Bäuerliche Lebenswelt«, »Handwerk« und »Mode« geplant.

DIE: In welcher Weise tragen Publikationen dazu bei, ein stärkeres Interesse an der Geschichte der Erwachsenenbildung zu wecken?

Stifter: Schon in den zurückliegenden Jahren waren wir durch verschiedene Projekte über die Erwachsenenbildung hinaus präsent, indem unter anderem Material aus unserem Bildbestand für verschiedene Fernseh- und Kinoproduktionen verwendet wurde, beispielsweise für eine New Yorker Film-Dokumentation zu Sigmund Freud oder für einen Kinofilm über den »Wiener Prater«, der auch den Preis der Filmkritik bei der Berlinale erhielt. Derartiges macht sowohl das Volkshochschularchiv und seine Bestände als auch – wenn auch nicht in direkter Form – die Geschichte der Volksbildung einem breiteren Publikum bekannt. Zunehmend interessieren sich auch internationale Wissenschaftler/innen aus unterschiedlichen Forschungsdisziplinen, wie etwa Wissenschaftsforschung, Fotogeschichte oder Sozialgeschichte, für unsere Bestände und Forschungspublikationen. Das Österreichische Volkshochschularchiv taucht dadurch zusehends in Kontexten auf, wo Erwachsenenbildung im Normalfall eher selten anzutreffen ist. In Summe trägt dies alles mittel- und langfristig sicher dazu bei, dass die Beschäftigung mit der Entwicklungsgeschichte moderner Erwachsenenbildung eine größere gesellschaftliche Öffentlichkeit erreicht.

Die Fragen stellte Klaus Heuer (DIE)